

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber u. verantw. Redakteur:

Karl H o n a y

Wien, Dienstag, den 25. August 1925

Eine amerikanische Studiengesellschaft in Wien. Heute vormittags wurden die Teilnehmer einer amerikanischen Studiengesellschaft, die seit etwa fünf Wochen Mitteleuropa bereisen, von Vizebürgermeister Emmerling in Vertretung der Stadt Wien im Empfangssalon des Bürgermeisters begrüßt. Die Gesellschaft von etwa 15 Herren und Damen war unter Führung des Professors Dr. Sherwood Eddy erschienen. Vizebürgermeister Emmerling gab der Freude darüber Ausdruck, daß Gäste aus der Uebersee nunmehr Gelegenheit haben, die Einrichtungen der Stadt Wien eingehend zu studieren. Im Auslande herrschen vielfach falsche Vorstellungen über die Verwaltung dieser Stadt und wird mit einer gewissen Absicht Falsches über sie berichtet. Sie haben nunmehr Gelegenheit gehabt, unsere Bauten und unser Schulwesen kennen zu lernen, und wir haben Ihnen dies alles gerne und freudig gezeigt, weil wir nichts zu verbergen brauchen. Wir danken Ihnen dafür, daß Sie Wien zum Ziel Ihrer Reise gewählt haben. Wir können nur am Schlusse die Bitte an Sie richten, in Ihrer Heimat rückhaltlos und ohne Beschönigung die Eindrücke wiederzugeben, die Sie hier empfangen haben. Magistratsrat Dr. Asperger übertrug die Ansprache in das Englische, worauf Professor Dr. Eddy in englischer Sprache den Dank besonders für die Gelegenheit, die Wohnhausbauten unter Führung des Stadtbauamtsdirektors Ing. Dr. Musil kennenzulernen, aussprach. Die Bauten seien erstaunenswerte Schöpfungen und noch nirgends habe man eine derartige Entwicklung kommunaler Wohnbautätigkeit beobachten können. Zum Schlusse hielt Stadtrat Breitner im Steinernen Saal einen kurzen Vortrag über die Finanzpolitik, worauf er eingehend aufgeworfene Fragen beantwortete. Das Interesse richtete sich wieder auf die Wohnbaupolitik und die Aufbringung der Mittel hierzu.

Ein „Jakob-Reumann-Hof“ in Wien. Das große Wohnhausbauprogramm der Gemeinde Wien wurde unter dem verstorbenen Bürgermeister Jakob Reumann ausgearbeitet und unter seiner ^{Amts} Führung begonnen. Um dem Altbürgermeister in einem der Bauten der Gemeinde Wien ein bleibendes Denkmal zu schaffen und in Erinnerung an ihn ein Gebäude mit seinem Namen zu bezeichnen, hat der Gemeinderatsausschuß für technische Angelegenheiten in einer seiner letzten Sitzungen beschlossen, die Wohnhausanlage V., Brandmayergasse - Margaretengürtel „Jakob-Reumann-Hof“ zu bezeichnen.

-----oOo-----